

Zug zum Feuer vom Montag, 25. April 2022

Gruppen des Gastkantons Uri in der richtigen Reihenfolge

(entspricht nicht dem Leporello)

Sie laufen den Gruppen des Gastkantons voran:

- Leonie Bachmann, Zugchefin Gastkanton der Zürcher Zünfte
- Willy Lussmann, OK Sechseläuten Kanton Uri

1. Urner Harst



Der Urner Harst mit den in den Landesfarben gelb und schwarz gekleideten, mit einer Hellebarde ausgestatteten Landsknechten zieht heutzutage in der Regel dann auf, wenn es in Umzügen und Festanlässen gilt, den Kanton gegen aussen zu vertreten. Beim Einzug des neu- oder wiedergewählten Landrats und Regierungsrats zu Beginn einer Legislaturperiode führt der Harst als Symbol der Staatsgewalt jeweils den Umzug an.

Die Ausstattung der Harstleute erinnert an die Zeit der Landsknechte, als die einzelnen Orte Söldner stellten, die Uniformen in den Landesfarben trugen. Als Entgelt erhielten die Familien, die die Offiziere stellten, von den fremden Mächten namhafte Zahlungen, die sogenannten Pensionen. Diese Gelder investierten sie in Prachtbauten, wovon noch heute die Herrenhäuser in Altdorf Zeugnis ablegen.

Als eigentlicher Repräsentant Uris kann der im Urner Harst stets mitlaufende Uristier gelten. Er ist bekanntlich das Urner Wappentier. Aus alten Zeugnissen ist bekannt, dass im Mittelalter vielfach ein mit einem Uristier ausgestaffierter kräftiger Mann den Kriegszug der Urner begleitete. Um ihn versammelte sich der Auszug und er war es auch, der die Krieger zum Angriff

2. Musikgesellschaft Haldi

Auf der ganzjährig bewohnten Sonnenterrasse Haldi leben rund 300 Menschen. Haldi liegt oberhalb von Schattdorf auf einer Höhe von 1'100 bis 1'400 Metern und kann mit der Luftseilbahn von Schattdorf aus erreicht werden.

Beliebt im Sommer zum Wandern und im Winter zum Schneeschuhlaufen und Schlitteln oder ganzjährig zum Gleitschirmfliegen.

3. Urlette Manufaktur (E-Cruiser)



In der Manufaktur von Stanislaus Arnold in Altdorf wird jeder einzelne E-Cruiser den Kundenwünschen entsprechend von Hand angefertigt und mit sehr viel Liebe zusammengebaut. Die Sitzposition auf der Urlette entspricht der eines Choppers und ist deswegen sehr entspannt und einzigartig. Die Urlette fährt bis zu 45 Stundenkilometer schnell.

4. Schöllenen Böögg 2021

2021 floh das vergängliche Wahrzeichen Zürichs in die schroffe Bergwelt am Gotthard. In der Schöllenschlucht auf 1'400 Metern brannte der Zürcher Böögg am 19. April 2021. Das Aus für den Böögg kam schnell, schon nach 12 Minuten und 57 Sekunden war der Kopf weggejagt. Der Sommer war dann deswegen jedoch nicht besser, wie wir mittlerweile alle wissen.

5. Jodlerclub Tälläbuübä



Gegründet 1938.

Sind schon vor dem verstorbenen König Hussein von Jordanien aufgetreten.

Obwohl der Chor bloss aus Männern besteht, wird er von einer jungen Frau dirigiert: von Corina Ferrari nämlich. Die Mannen singen Jodellieder und Naturjodel.

6. Brückenschlag Uri-Zürich

Seit 1998 besteht zwischen dem Gemeinderat der Stadt Zürich und dem Landrat des Kantons Uri der sogenannte Brückenschlag Uri-Zürich. In beiden Parlamenten, dem Zürcher Gemeinderat, wie dem Urner Landrat, gibt es dazu eine Kommission. Regelmässig finden in Uri und der Stadt Zürich gemeinsame Veranstaltungen statt, mit dem Ziel, das Verständnis zwischen Stadt und Land zu vertiefen und zu fördern.

7. Drapoling Amsteg (Fasnachtssujet)



Der Drapoling – DAS Urner Fasnachtssujet!

Der Harlekin, von dem der Drapoling offenbar das Kleid übernommen hat, reicht weit in die Vergangenheit zurück. Nach langer Vorgeschichte wurde der Arlecchino von den italienischen Komödianten in ihr Comedia dell'arte auf und wandelten ihn vollends zur heutigen Person der italienischen Komödie auf der Bühne. Auf seinem Weg zurück über die Alpen vermischte er sich mit zahlreichen weiteren Elementen, so zum Beispiel mit hohem kegelförmigem Hut, Schellenumgürtung und bundgeflicktem Gewand. Unzweifelhaft gehört der Drapoling zu dieser Gruppen von Masken.

Seit Ende der 1970er Jahre wird dieser fast schon verloren gegangene Brauch von der Katzenmusikgesellschaft Amsteg wieder gepflegt. Der Drapoling aus Amsteg und Silenen ist an Umzügen im und ausserhalb Uriss sowie im Ausland anzutreffen.

8. Tellspielgesellschaft Altdorf



Seit 1899 interpretieren Spielleute der Tellspiel- und Theatergesellschaft Schillers «Tell» aus dem Zeitgeist heraus. Im August 2024 wird zum 125-jährigen Jubiläum unter der Regie von Annette Windlin «Tell» neu inszeniert. Die Aufführungen finden im eigens zu diesem Zweck erbauten Altdorfer Tellspielhaus statt. Die Tellspiele Altdorf sind eines der bedeutendsten kulturellen Ereignisse im Kanton Uri.

9. Urner Offiziersgesellschaft

Sujet "Gotthardmanöver 1861"

Die Offiziersgesellschaft Uri präsentiert die legendären Gotthardmanöver von 1861 (14.-24. August 1861)

Die gross angelegte Truppenübung war damals eine Demonstration gegen die italienischen und französischen Annexionsgelüste. Dem Ausland sollte klar gemacht werden, dass der junge Bundesstaat gewillt und fähig ist, die Alpenpässe gegen jeden Angreifer zu verteidigen. Die Erinnerungen an den Franzoseneinfall und den Suworow'schen Kriegszug von 1799 waren noch sehr präsent.

Manöververlauf 14. – 24. August 1861:

Aus dem Stand mobilisierte Miliztruppen marschierten über Klausen-, Surenen-, Sustenpass ins Reusstal. Die Hauptmacht unter dem Genfer Obersten Louis Aubert, rückte von Luzern über Flüelen zum Gotthard vor, überschritt den Pass am 18. August und erreichte über Nufenen und Flüela das Rhonetal. Die Übung endete am 24. August mit einem Defilee im festlich geschmückten Siders mit Inspektion durch den Chef des eidgenössischen Militärdepartementes, Bundesrat Jakob Stämpfli, der die Manövertruppe begleitet hatte.

Wie vor 22 Jahren, als Uri letztes Mal Gastkanton am Sechseläuten war, wird an der Umzugs Spitze die Zentralfahne des Dachverbandes getragen. Sie ist im Stil der traditionellen Bataillonsfahne gehalten und wird begleitet von der Vereinsfahne mit dem Kantonswappen (dem Uristier).

Die Mannschaft ist korrekt equipiert (ausgerüstet) mit der Uniform der eidgenössischen Ordonnanz 1861 und der Drill entspricht dem damals gültigen Infanterie-Reglement.

Die Gewehre Ordonnanz 1842 funktionieren auch heute noch. Mit diesen Vorderladern wurde zum Umzugsstart die Ehrensalue abgefeuert.

Die wichtigste Truppengattung war die Infanterie. Sie trägt die blaue Uniform, wie sie noch in der Grenzbesetzung 1914-18 zu sehen war.

Die Armbinde mit dem weissen Kreuz stammt aus der Zeit von General Dufour.

Sie war das Kennzeichen der kantonalen Truppen im eidgenössischen Dienst.

Eine eigentliche Gebirgsinfanterie entstand erst 1912. Allerdings gab es bereits Gebirgsartillerie.

Neben den Infanteristen sind Vertreter anderer Truppengattungen zu sehen:

Scharfschützen, Artilleristen und ein Sappeur mit weisser Schürze.

10. Urner Trachten



Für die Frauen gibt es neben den Patriziertrachten drei Urner Festtags- und Sonntagstrachten: die Erstfelder, die Urner und die Urschner Tracht. Allen gemeinsam ist die Kopfbedeckung – das «Chäppli» für die verheiratete Frau und das «Meitlichäppli» mit dem Haarpfeil für die Ledigen.

Bei den Werktagstrachten der Frauen wird zwischen der Schächentaler, der Reusstaler, der blauen Urner sowie der Isenthaler Tracht unterschieden.

Bei den Männern fehlt diese Trachtenvielfalt. Die bekannteste Urner Männertracht ist die blaue Urner Bluse. Die schwarze Urner Sonntagstracht und die Erstfelder Männer-Sonntagstracht sind kaum mehr zu sehen.

11. Gotthard Postkutsche



Im Sommer fährt die legendäre 5 PS-starke Gotthard-Postkutsche fast täglich von Andermatt über den Gotthardpass nach Airolo. Der Kondukteur und der Postillon natürlich in Originalmontur. Dabei wird natürlich auch das originale Posthorn geblasen und das Lied «Der letzte Postillon» zum Besten gegeben.

Das Original der Kutsche, das bis 1926 am Gotthard im Einsatz war, ist heute im Landesmuseum in Zürich zu bestaunen. 1986 wurden davon zwei Replikas erstellt, eine davon ist heute am Sechseläuten im Einsatz.